16/SN-16/ME
SNME/533

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES
GZ. 10.006/4-4/95

1010 Wien, den Stubenring 1
DVR: 0017001
Telefon: (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 7137995 oder 7139311
P.S.K.Kto.Nr.: 05070.004
Auskunft: Skarbal Adalbert
Klappe: 6532

21. März 1995

An das
Präsidium
des Nationalrates
1010 Wien

PARLAMENT GESETZENTWURF
Zl. 16 -GE/19 95
Datum: 23. MRZ. 1995
Verteilt 27.3.95

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Verwaltungsgerichtshofgesetz 1985 geändert wird

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales beehrt sich, als Beilage 25 Exemplare seiner Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Verwaltungsgerichtshofgesetz 1985 geändert wird, zu übermitteln.

Beilagen

Für den Bundesminister:
B a u e r

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES
GZ. 10.006/4-4/95

1010 Wien, den 21. März 1995
Stubenring 1
DVR: 0017001
Telefon: (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 7137995 oder 7139311
P.S.K.Kto.Nr.: 05070.004
Auskunft:
Skarbal Adalbert
Klappe: 6532

An das
Bundeskanzleramt
Ballhausplatz 2
1010 Wien

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Verwaltungsgerichtshofgesetz 1985 geändert wird

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales nimmt zu dem vom Bundeskanzleramt mit Schreiben vom 18. Jänner 1995, GZ. 601.457/0-V/1/95, vorgelegten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Verwaltungsgerichtshofgesetz 1985 geändert wird, wie folgt Stellung:

Zu Z 1 (§ 27):

Es wäre zu überlegen, ob die Regelung, bei den nachgeordneten Behörden die Entscheidungsfrist von sechs Monaten im Sinne des § 73 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes zu belassen und nur den obersten Behörden längere Fristen zuzugestehen, sachlich gerechtfertigt ist.

In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage, ob die Entscheidungsfrist des AVG nicht allgemein stärker auf den Verfahrensverlauf abgestimmt werden sollte. Die starre Sechsmonatsfrist ist in der Praxis nicht immer zweckmäßig.

Für den Bundesminister:
B a u e r

Für die Richtigkeit der Ausfertigung: